

16.08.	23.08.	30.08.	06.09.	13.09.	20.09.	27.09.	04.10.	11.10.	18.10.
Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	keine Sitzung	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	ausgefallen	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting

AStA

Sitzungsprotokoll

04.10.2021

als Zoom-Meeting

Anwesenheitsliste:

	Alexander Petrick	Marc Wiegand	Jaroslav Kesselmann	Verena Schnur	Jonas Barthel	Lea Thelen	Enya Meyer	Artur Wagner	Maria Vallejo	Janina Kaiser	Michelle Veith	Joshua Brandhorst	Jan Winkelkotte
Anwesend								X	X		X		X
Entschuldigt	X	X	X	X	X	X	X			X			
Unbekannt												X	

Anwesende Beschäftigte:

Winfried Hagenkötter (Geschäftsführung)
Hannah Ehlert (Gesundheitsmanagerin)

Gäst*innen:

Michelle nimmt ab 10:40 Uhr teil.

Tagesordnung:

- 1) Wer macht was?!
- 2) Neues aus den AKs
- 3) Bündnis K
- 4) Theater Menschen und Münster
- 5) Aktionssemester „Mentale Gesundheit“
- 6) Projektstelle „Study’n‘Social“
- 7) Sonstiges

Sitzungsleitung: Artur Wagner

Beginn: 10:05 Uhr / Ende: 11:45 Uhr

1:

Alexander: heute verhindert - Bericht im Anhang

Marc: heute verhindert - Bericht im Anhang

Jaroslav: heute verhindert - krank

Verena: heute verhindert - ohne Bericht

Jonas: heute verhindert - im Urlaub

Lea: heute verhindert - im Urlaub

16.08.	23.08.	30.08.	06.09.	13.09.	20.09.	27.09.	04.10.	11.10.	18.10.
Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	keine Sitzung	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	ausgefallen	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting

Enya: heute verhindert - krank (Bericht via Mattermost) Finanzanträge gestellt für Veranstaltungen + mit Marc besprochen; Veranstaltungen weiter geplant (Termine festgelegt, mit Referenten/Gruppen connected); Mails beantwortet, Hörsaalslam-Nachbesprechung

Artur: (Bericht via Zoom-Chat) Planung Dialog im Stillen und Dunkeln, Planung Movie Nights, Planung Studi Kids Café, Kreide Aktion mit Alex, Planung FH Jubiläums Party

Maria: (Bericht via Zoom-Chat) language courses, emails, Urlaub

Janina: heute verhindert - ohne Bericht

Michelle: (Bericht via Zoom-Chat) Ansprachetraining in Hattingen organisieren, Herbstfest organisieren, Herbstfest TV-Stud findet am 14. Oktober statt

Joshua: weiterhin unbekannt abwesend

Jan: (Bericht via Zoom-Chat) mail an Radio Q, ersti-vorstellungen, Umfrage Partizipation, ak wahlen

Hannah (SGM): (Bericht via Zoom-Chat) Ak Mentale Gesundheit, Seminar Arbeit im Team, Newsletter, BGM Steuerkreissitzung, Eventorga + -kommunikation (Meeting mit Pia, Workshops, Seminare, Corona, erneute Feedbackschleife, Überarbeitung der Präsentation, Kurzfassung erstellen, Abgabe beim Präsidium, Checkliste erstellen, uvm.), AK Server, Schablonenorga für Impfkommunikation, Info sprays, Erstivorstellungen Steinfurt, Orga Study Break (Bewegte Pause in der VL, die durch Profs gebucht werden kann)

2:

AK Mentale Gesundheit: heute kein Treffen

AK Studieren mit Kind: Studi Kids Cafe ist wieder in Planung

AK Server: Projektstelle soll ausgeschrieben werden. Siehe TOP 6

3:

Michelle war bei den Sitzungen von „Bündnis K - Hands Off My Religion“ dabei (siehe auch Protokoll vom 23.08.2021, TOP 7 und 13.09.2021, TOP 13) und berichtet davon. Heute soll darüber diskutiert und abgestimmt werden, wie weiter verfahren werden soll und ob eine Zusammenarbeit möglich ist.

Winfried wendet ein, dass die Stoßrichtung des Bündnisses allgemeinpolitisch ist und darum der AStA kein Unterstützer sein kann. Im Grundsatzpapier des Bündnisses ist explizit eine Forderung nach Abschaffung des Justizneutralitätsgesetz NRW enthalten. (siehe Grundsätze des Bündnis K - Hands Off My Religion im Anhang) Die Unterstützung

16.08.	23.08.	30.08.	06.09.	13.09.	20.09.	27.09.	04.10.	11.10.	18.10.
Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	keine Sitzung	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	ausgefallen	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting

des Bündnisses wäre eine allgemeinpolitische Betätigung, die dem AStA verboten ist. Wenn der AStA trotzdem das Bündnis unterstützt, verstößt er vorsätzlich gegen das Hochschulgesetz.

Fragen an Michelle und Antworten:

Warum heißt es „Bündnis K“? Das K steht für Kipa und Kopftuch.

Wer steckt hinter dem Bündnis? Von wem wurde es initiiert? Verschiedene Studis der WWU.

Abstimmung:

Wer ist dafür, dass der AStA Veranstaltungen zum Thema macht und die Aufklärungsarbeit leistet - sich als offizieller Bündnispartner des Bündnis K zu betrachten kommt aufgrund der rechtlichen Situation nicht in Frage.

Ja: 4, Nein: 0, Enth.: 0

4:

Hannah möchte für eine eventuelle, öffentlichkeitswirksame Werbe-Aktion Münsteraner Schauspiel-Talentierte kontaktieren. Leider kennt Hannah nur "Peng!" und Google liefert auch keine weiteren Informationen. Sie würde sich freuen, wenn aus dem AStA weitere mögliche Personen genannt werden können.

Wer Theaterschaffende in Münster kennt, soll sich bei Hannah melden!

Artur weist darauf hin, dass die Orga-Menschen vom Hörsaal-Slam auch viele Kontakte haben.

5:

Der Konzeptentwurf für das Aktionssemester liegt vor. (siehe Anhang)

Hannah würde den Entwurf gerne grammatisch und in der Wortwahl überarbeiten:

Die Psychische Verfassung Studierender ist (besonders in Anbetracht der Pandemie-Entwicklungen) besorgniserregend. Die Entwicklung wird auch durch die study'n'health-Umfrage aus Dezember 2020 dargestellt. Der AStA sieht als hilfreiche Mittel u.a.: strukturelle Verbesserungen, Beratungsangebote für Studierende, die Arbeit des AK Mentale Gesundheit, eine Veranstaltungsreihe zum Thema der mentalen Gesundheit. Diese Veranstaltungsreihe soll durch eine Projektstelle/Aktionssemester realisiert werden. Hier können zum Beispiel Informationen vermittelt und Vorurteile abgebaut werden.

Um Studierenden das Thema mentale Gesundheit und mögliche Hilfsangebote näherzubringen, soll eine Projektstelle geschaffen werden, die eine entsprechende Veranstaltungsreihe organisiert. Die Arbeit des AStA und des Projekts study'n'health soll dadurch nicht abgelöst, sondern ergänzt werden. Ein begleitendes Aktionssemester bietet die Möglichkeit, die Thematik breiter, tiefer und schneller aufzubereiten und zu präsentieren.

Der spezifische inhaltliche Rahmen der Projektstelle soll offengehalten werden, um den Studierenden, die die Stelle besetzen werden, gestalterische Freiheit in der Wahl der Schwerpunkte einzuräumen.

16.08.	23.08.	30.08.	06.09.	13.09.	20.09.	27.09.	04.10.	11.10.	18.10.
Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	keine Sitzung	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	ausgefallen	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting

Für die geplante Projektstelle sind zwei Personen vorgesehen, die das Aktionssemester organisieren und betreuen sollen. Eine enge Zusammenarbeit, sowie Absprache mit der Studentischen Gesundheitsmanagerin ist erwünscht, um an dieser Stelle Synergien nutzen zu können.

Der Zeitrahmen der Projektstelle wird von November 2021 bis Januar 2022 angesetzt. Das Aktionssemester soll entsprechend im Wintersemester 2021/22 stattfinden. In der Planung vorgesehen sind (optimistisch gesehen) ca. 6 Veranstaltungen. Aufgrund der aktuellen Pandemie bleibt die Möglichkeit offen, diese sowohl in Präsenz als auch in Hybrid oder online durchzuführen. Dies gilt es, in der Konzeption und Planung zu berücksichtigen. Um genügend Vorlauf für die Planung zu gewährleisten, sollte die Projektstelle zeitnah ausgeschrieben werden. Die Ausschreibung sollte offen formuliert werden, damit sich möglichst viele interessierte Studierende angesprochen fühlen.
Planung: 2400 €+ 2000 € = 4400 € in Summe

Vorschlag von Michelle:

Die psychische Verfassung Studierender ist (insbesondere in Anbetracht der Pandemie-Entwicklungen) besorgniserregend. Die Entwicklung wurde auch in der study'n'health-Umfrage aus Dezember 2020 sichtbar. Der AStA sieht als hilfreiche Mittel u.a. strukturelle Verbesserungen, Beratungsangebote für Studierende, die Arbeit des AK Mentale Gesundheit und eine

Veranstaltungsreihe zum Thema mentale Gesundheit. Diese Veranstaltungsreihe soll durch eine Projektstelle/Aktionssemester realisiert werden. Hier können zum Beispiel Informationen vermittelt und Vorurteile abgebaut werden.

Für die geplante Projektstelle sind zwei Personen vorgesehen, die das Aktionssemester organisieren und betreuen sollen. Eine enge Zusammenarbeit, sowie Absprache mit der studentischen Gesundheitsmanagerin sind erwünscht, um an dieser Stelle Synergien nutzen zu können.

Der Zeitrahmen der Projektstelle wird von November 2021 bis Januar 2022 angesetzt. Das Aktionssemester soll im Wintersemester 2021/22 stattfinden. In der Planung vorgesehen sind (optimistisch gesehen) ca. 6 Veranstaltungen. Aufgrund der aktuellen Pandemie bleibt die Möglichkeit offen, diese sowohl in Präsenz, als auch in Hybrid oder online durchzuführen. Dies gilt es, in der Konzeption und Planung zu berücksichtigen. Um genügend Vorlauf für die Planung zu gewährleisten, sollte die Projektstelle zeitnah ausgeschrieben werden. Die Ausschreibung sollte offen formuliert werden, damit sich möglichst viele interessierte Studierende angesprochen fühlen.

Soll die Projektstelle mit dem entsprechenden Entwurf ausgeschrieben werden?

Ja: 4, Nein: 0, Enth.: 0

Alexander und Marc sollen die Projektstellen zeitnah ausschreiben.

6:

Für die Fortführung der Veranstaltungen auf Study'n'Social (Mattermost-Server) wird überlegt, ob eine Projektstelle sinnvoll wäre. Alexander hat ein Konzept erstellt. (siehe Anhang)

16.08.	23.08.	30.08.	06.09.	13.09.	20.09.	27.09.	04.10.	11.10.	18.10.
Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	keine Sitzung	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	ausgefallen	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting

Hannah legt eine korrigierte Fassung vor:

Während der Corona-bedingten Online-Semester, war es schwierig für Studierende, soziale Kontakte zu knüpfen und/oder aufrecht zu erhalten. Um diesem Problem entgegenzuwirken, wurde auf dem FH-internen Mattermost-Workspace der „Study’n’Social“-Server eingerichtet, zu den die Studierenden via Rundmail und Kommunikation auf Instagram eingeladen wurden. Um den Aspekt des sozialen Miteinanders weiter zu fördern, wurden wöchentliche Online-Veranstaltungen angeboten. Diese Organisation war sehr aufwändig. Die Fortsetzung ist bislang unklar.

Damit das Angebot weiterverfolgt werden kann, ohne immense Ressourcen von AStA-Referent*innen und Gesundheitsmanagerin in Anspruch zu nehmen, schlägt der AK Server vor, eine Projektstelle einzurichten.

Die Aufgaben der Projektstelle sollen die Planung und Durchführung der Online-Veranstaltungen umfassen sowie die Weiterentwicklung des Serverangebots in Kooperation mit dem AK Server.

Die Projektstelle soll vom AK-Server beaufsichtigt werden (inhaltlicher Fokus: Vernetzung der Studierenden). Der AK Server sieht zwei Personen für die Projektstelle vor. Eine enge Zusammenarbeit sowie Absprache mit dem AK-Server ist besonders in der Planungsphase erwünscht. Danach sollen die Personen möglichst eigenständig arbeiten, können aber weiterhin bei Rückfragen und Co. den AK Server ansprechen.

Der Zeitrahmen der Projektstelle wird von November 2021 bis einschließlich Januar 2021 angesetzt. Etwa 6 Veranstaltungen sind vorgesehen.

Planung: 2 Personen, 2 * 1/2 * 3 Monate, pauschal: 750€, 6 Veranstaltungen, davon max. 2 mit einem Kostensatz von ca. 100€, 2 x 100€ = 200€, Summe 950€

Zustimmung?

Ja: 3, Nein: 0, Enth.: 0

Alexander und Marc sollen die Projektstellen zeitnah ausschreiben.

7:

Bisher haben Janina, Michelle und Joshua nicht an der Umfrage teilgenommen, wer wann für AStA-Sitzung Zeit hat. Bitte Zeitnah an der Umfrage teilnehmen!!

Hannah regt an, dass Michelle den SHKs und WHKs die Lohnabrechnungen des Landesamts für Besoldung erläutert. Michelle will es auf die TV-Stud Website nehmen.

Protokoll: Winfried Hagenkötter

16.08.	23.08.	30.08.	06.09.	13.09.	20.09.	27.09.	04.10.	11.10.	18.10.
Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	keine Sitzung	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	ausgefallen	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting	Zoom-Meeting

Bericht Alexander:

1. AK-Wahlen (Korrespondenzen mit Herrn Schäpermeier und Meetings im AK); Offizielle Amtsübergabe an das neue Präsidium; StuPa; Projektstellenanträge;
2. Überlasse ich den anderen
3. Hier würde ich dafür plädieren, dass eine Zusammenarbeit nur dann bestehen soll, wenn wir uns strikt um die Systematik bei uns an der FH kümmern.
4. Kann hier nur den Vorschlag machen, die Theater in Münster anzuschreiben. Evtl. können die ja weiterhelfen und uns connecten.
- 5./6. Mir ist bewusst, dass die Anträge nicht ganz perfekt sind. Ich bitte darum etwaige Fehler zu korrigieren und Änderungen der Umsetzungen zu besprechen und festzuhalten.

Denkt bitte an die Rechenschaftsberichte für den Monat September und an die Teilnahme der Plenumsumfrage

Bericht Marc:

1. Ersti-Vorstellungen, Mails, Finanzgespräche, FSR-Beratung, Bürokratie
2. --
3. Keine starke Meinung zu, aber würde unterstützen was Alex geschrieben hat.
4. Hab selber leider gar keine Ahnung vom münsteraner Broadway
5. Das nötige Geld wäre da. Ich bin auch für die Förderung der Mentalengesundheit. Ich bin aber mittlerweile Kritischer was das Format des "Aktionssemesters" angeht. Aus meiner Sicht spricht nix dagegen eine Aktionsreihe zu einem Schwerpunkt zu machen. Es gab aber bisher bei jedem Aktionssemester Probleme in der Kommunikation und den geltenden Regeln. Daher würde ich mich dagegen aussprechen das komplett outzusourcen.
6. Von der Thematik und Gesamtsumme her in Ordnung. Wie Alex auch schon sagte, müssen da noch Sachen Korrigiert werden.



Bündnis K – Hands Off My Religion

Grundsätze

1 Wir sind ein Bündnis aus unterschiedlichen zivilgesellschaftlichen und politischen Gruppen und
2 Einzelpersonen. Unser gemeinsames Ziel ist die Bekämpfung der Ausgrenzung und Diskriminierung von
3 marginalisierten Gruppen insbesondere durch staatliche Gewalt. Der Anlass unsere Gründung war das
4 Justizneutralitätsgesetz in Nordrhein-Westfalen, was im März 2021 beschlossen wurde und religiös oder
5 weltanschaulich konnotierte Kleidung in der Justiz verbietet. Hinter dem Diskurs über Neutralität verbergen
6 sich struktureller Rassismus und Ausgrenzung, mit denen vor allem Muslim*innen und Jüd*innen aber auch
7 Menschen anderer Religionszugehörigkeit diskriminiert werden.

8
9 Deswegen haben wir uns auf folgende Grundsätze und Ziele geeinigt:

10 **Neutralität: Was verstehen wir darunter?**

- 11 ● Staatliche Neutralität zeichnet sich durch eine unparteiische, unvoreingenommene Haltung und
12 ein entsprechendes Verhalten aus.
- 13 ● Persönliche religiöse Symbolik ist kein Eingriff in die staatliche Neutralität.
- 14 ● Beamt*innen sind wie jede andere Berufsgruppe durch die Religionsfreiheit geschützt und ihre
15 ungestörte Religionsausübung muss gewährleistet werden. Sie dürfen nicht in der Ausübung ihrer
16 Religion durch Kleidungsvorschriften und -verbote eingeschränkt werden.
- 17 ● Gesellschaftliche Pluralität muss im Staatswesen wiedergegeben werden, dazu zählen auch
18 Kopftücher, Kippot, Dastar, Tattoos, Kreuze und vieles Weiteres. Davon ausgenommen ist
19 verfassungsfeindliche Symbolik.
- 20 ● Neutralität kann nicht mit der Abschaffung von Symbolik erzwungen werden.
- 21 ● Wir stehen für eine grundsätzliche Trennung von Staat und Religion.
- 22
- 23

24 **Wie neutral ist das Neutralitätsgesetz?**

- 25 ● In Deutschland ist die Religionsfreiheit in besonderer Weise auf das Christentum zugeschnitten
26 und andere Religionsgemeinschaften werden benachteiligt. Die aktuelle Diskussion um
27 sogenannte Neutralitätsgesetze zeigt die Diskriminierung wieder deutlich.
- 28 ● Eine Problematisierung von christlichen Richter*innen, Lehrer*innen und viele weiteren Berufen
29 geschieht nicht, aufsteigende muslimische Mitbürger*innen werden allerdings problematisiert.
30 Wir stellen uns gegen das Framing, durch das Kopftuchträger*innen nur in gesellschaftlich
31 weniger angesehenen Berufen akzeptiert und in hoch angesehenen Berufen unsichtbar gemacht
32 werden.
- 33 ● Ein Kopftuch, eine Kippa oder eine Dastar lassen sich nicht so leicht verdecken wie andere
34 äußerliche Merkmale wie Schmuck.
- 35 ● Die Entscheidung, religiöse Symbole in der Ausübung des Berufes zu tragen, muss jedem Mensch
36 selber überlassen sein. Auch wenn die Möglichkeit nicht wahrgenommen wird, darf es kein
37 staatliches Verbot geben.

38 **Was möchten wir tun?**

- 39 ● Wir fordern die Abschaffung des Gesetzes in dieser Form auf Bundes- und Landesebene.
- 40 ● Wir kämpfen gegen die Stigmatisierung von religiösen Menschen.
- 41 ● Wir möchten andere Bündnisse mit ähnlichen Zielen unterstützen und mit diesen kooperieren.
- 42 ● Wir möchten darin unterstützen, Betroffene zu Wort kommen zu lassen, sodass nicht über sie
- 43 sondern mit ihnen entschieden wird.
- 44 ● Wir haben ein grundsätzlich feministisches Verständnis und sehen uns in einem Kampf gegen
- 45 einen antifeministischen Staat, dessen Gewalt mit Unterdrückung verbunden wird. Die Debatte
- 46 um das Kopftuch trifft in aller erster Linien Frauen, Inter, Nonbinary, Trans und Agender-Personen.
- 47 ● Wir stellen uns gegen jeden antimuslimischen Rassismus und Antisemitismus.
- 48 ● Wir möchten in der Debatte die Probleme verbunden mit Berufsperspektiven deutlicher machen.
- 49 Wenn es schon in der Ausbildungssituation durch ein faktisches Verbot der Ausübung bestimmter
- 50 Berufe zu eingeschränkten Wahlmöglichkeiten kommt, wird Ungleichheit verstärkt und eine
- 51 Verdrängung vorangetrieben.

Konzept „Aktionssemester Mentale Gesundheit“

Alexander Petrick, Vorsitz



Ausgangslage

Die Psychische Verfassung von Studierenden ist, besonders durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie, besorgniserregend. Dies zeigt unter Anderem die Gesundheitsumfrage des „study'n'health“ aus November/Dezember 2020. Neben strukturellen Verbesserungen, resp. Veränderungen, der Beratungsangeboten für Studierende, welche in Angriff genommen werden, sieht der AStA (in Kooperation mit study'n'health) eine Veranstaltungsreihe zum Thema der mentalen Gesundheit als hilfreiches Mittel, um den Betroffenen zu helfen. Hier können zum Beispiel Informationen in direkter Interaktion, über alles was psychische Gesundheit angeht, weitergegeben werden, und zusätzlich Vorurteile abgebaut werden, die bei den Studierenden gegenüber Therapieformen bestehen.

Inhalt und Zielsetzung

Damit das Thema „Mentale Gesundheit“ und mögliche Hilfsangebote an die Studierenden nähergebracht werden, wäre eine Projektstelle, über die Arbeit des AStA hinaus, zu empfehlen. Durch das begleitende Aktionssemester ließe sich die Thematik wesentlich breiter und tiefer aufbereiten und präsentieren.

Der inhaltliche Rahmen der Projektstelle ist offengehalten, um den Studierenden, die die Stelle besetzen werden, gestalterische Freiheit in der Wahl der Schwerpunkte einzuräumen.

Ressourcen und Rahmenbedingungen

Für die geplante Projektstelle sind zwei Personen vorgesehen, die das Aktionssemester organisieren und betreuen. Eine enge Zusammenarbeit, sowie Absprache mit _____ ist erwünscht, um an dieser Stelle Synergien nutzen zu können.

Der Zeitrahmen der Projektstelle wird von November 2021 bis Februar 2022 angesetzt. Das Aktionssemester soll dementsprechend im Wintersemester 2021/22 stattfinden. In der Planung vorgesehen sind ca. 10 Veranstaltungen. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation bleibt die Möglichkeit offen diese sowohl in Präsenz als auch in Hybrid oder Online durchzuführen. Dies gilt es in der Konzeption und Planung zu berücksichtigen. Um genügend planerischen Vorlauf zu gewährleisten, sollte die Projektstelle zeitnah ausgeschrieben werden. Die Ausschreibung sollte offen formuliert werden, damit sich möglichst viele interessierte Studierende angesprochen fühlen.

Budgetplanung

2 Personen , welche die Projektstelle besetzen	2 x 4 Monate x 250€ / Monat pauschal = 2.000€
10 Veranstaltungen bei einem Kostenansatz von ca. 200€ pro Veranstaltung	10 x 200€ ≈ 2.000€
Summe	ca. 4.000€

Die Kommunikation mit den Referaten für Finanzen und Öffentlichkeit sollte sichergestellt werden. Für den Kommunikationsaustausch bietet sich ein eigenes Projektstellen E-Mail-Postfach an.

AStA-Vorsitz

Alexander Petrick: vorsitz@astafh.de

Konzept Projektstelle „study'n'social“

Alexander Petrick, Vorsitz



Ausgangslage

Während der Corona-Pandemie und den daraus gefolgten Online-Semestern, war es zusehends schwierig für Studierende soziale Kontakte zu knüpfen und/oder hochzuhalten. Um diesen Problem entgegenzuwirken wurde auf dem FH-Internen Mattermost-Workspace der „study'n'social“-Server eingerichtet, zu dem alle Studierenden eingeladen wurden. Um den Aspekt des sozialen Miteinanders weiter zu fördern, wurden wöchentlich Online-Veranstaltungen angeboten. Der AStA sieht das Angebot auch im kommenden Wintersemester 21/22 als hilfreich für Studierende an.

Inhalt und Zielsetzung

Damit das Angebot weiterverfolgt werden kann, wäre eine Projektstelle, über die Arbeit des AStA hinaus zu empfehlen.

Die Aufgaben der Projektstelle sollen die Planung und Durchführung der Online-Veranstaltungen sein und ein Mitarbeiten an der Weiterentwicklung des Servers, in Zusammenarbeit mit dem AK-Server.

Ressourcen und Rahmenbedingungen

Die Projektstelle soll vom AK-Server beaufsichtigt werden, mit dem inhaltlichen Fokus auf der Vernetzung der Studierenden. Für die geplante Projektstelle sind zwei Personen vorgesehen, die das Aktionssemester organisieren und betreuen. Eine enge Zusammenarbeit, sowie Absprache mit dem AK-Server ist erwünscht, um an dieser Stelle Synergien nutzen zu können.

Der Zeitrahmen der Projektstelle wird von November 2021 bis Februar 2021 angesetzt. In der Planung vorgesehen sind ca. 10 Veranstaltungen.

Budgetplanung

1 Personen , welche die Projektstelle besetzen	1 x 4 Monate x 250€ / Monat pauschal = 1.000€
10 Veranstaltungen bei einem Kostenansatz von ca. 50€ pro Veranstaltung	10 x 50€ ≈ 500€
Summe	ca. 1.500€

Die Kommunikation mit den Referaten für Finanzen und Öffentlichkeit sollte sichergestellt werden. Für den Kommunikationsaustausch bietet sich ein eigenes Projektstellen E-Mail-Postfach an.

AStA-Vorsitz

Alexander Petrick: vorsitz@astafh.de